

## Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung:		<b>HALBINSEL DRIGGE</b>		Bildtyp:	<b>A.d.</b>	Blatt / Bild-Nr.:	<b>III 6 - 1</b>
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)				
2.1 Relief	flach bis hügelig, Halbinsel im Strelasund	durch größere Abgrabungen und Spülfelder verändert	Grundmoräne mit Oszügen				
2.2 Gewässer	Entwässerungsgräben der Spülfelder, Land verzahnt mit Wamper Wiek und Gustower Wiek	technisch überformt	Umgebungsgewässer ist bedeutungsvoll für den Raum				
2.3 Vegetation	Kiefernforst, Mischwald, Gebüsch, Wiesen, Pionier-Ruderal-Vegetation auf den Spülfeldern, Lindenallee	der gesamte Raum ist stark anthropogen verändert	kleinteilig naturnaher Laubwald, z. T. breite Röhrichtgürtel				
2.4 Nutzung	Spülfelder, vereinzelt Forst, Erholungsnutzung	intensiv	sehr große Spülfelder für Baggergut aus den Fahrrinnen				
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	altes Gut Drigge, sehr große Ferienhaussiedlung	Stallanlagen, störende "Datschen"	-				

### 1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- südöstlich von Stralsund gelegen, vom Strelasund umgeben
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- wertvoll: unverbauter Küstenabschnitt (Steilküstenabschnitte), große Forstgebiete
2.8 Blickbeziehungen	- Blick auf Stralsund
2.9 Gesamteindruck	- starker Kontrast von Verfremdung und Naturnähe, insgesamt ästhetischer Landschaftsraum